

Mein Name ist Beate Kullmann, ich spreche hier für die pax christi Gruppe Aschaffenburg. Pax christi, aus dem lateinischen übersetzt der Friede Christi, ist eine internationale christliche Friedensorganisation, die sich für eine Welt ohne Gewalt einsetzt. Gegründet wurde sie am Ende des 2. Weltkriegs von Frankreich ausgehend, als französische Christinnen und Christen ihren deutschen Brüdern und Schwestern zur Versöhnung die Hand reichten. Die Versöhnungsarbeit spielte immer eine große Rolle. Pax christi orientiert sich an der Botschaft von Jesus von Nazareth, der die Friedensstifter selig gepriesen hat.

Heute veröffentlicht pax christi viele Stellungnahmen zu Kriegen und Konflikten in der Welt. Themen werden auch kontrovers diskutiert und es wird um Standpunkte gerungen.

Ein klarer Standpunkt war immer die ungeteilte Solidarität für einen gerechten Frieden im Konflikt zwischen Israel und Palästina. Die Solidarität gilt den Menschen auf beiden Seiten, die in je unterschiedlicher Weise unter der Situation der Gewalt leiden und den Menschen, die sich in Friedens- und Menschenrechtsorganisationen für gewaltfreie Konfliktlösungen einsetzen.

Einhellig wird jedoch der barbarische und menschenverachtende Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 nachdrücklich verurteilt. Die Täter müssen vor Gericht gestellt werden und die Geiseln, die sich noch immer in der Hand der Hamas befinden, freigelassen werden.

Die Situation im Gazastreifen ist vom Leid der Bevölkerung geprägt. 1,5 Millionen Menschen wurden aus dem Norden nach Rafah vertrieben, um in Sicherheit zu sein. Nun steht dort eine militärische Offensive bevor, die die Menschen wieder in neue Todesgefahr bringt. Zudem ist die Versorgung mit allem Lebensnotwendigen nicht gesichert. Die Menschen, insbesondere die Kinder sind vom Hungertod bedroht. Die Hamas zeigt ihrerseits keine Bereitschaft auf das Zugeständnis Israels, mehr palästinensische Gefangene freizulassen, einzugehen, sondern hält an ihren Forderungen nach einem umfassenden Waffenstillstand, dem Rückzug israelischer Truppen aus Gaza und der Rückkehr der Vertriebenen fest. So rückt die Aussicht auf Frieden in weite Ferne.

Im Folgenden möchte ich aufzeigen, was pax christi International zum aktuellen Krieg im Gazastreifen sagt:

„Pax christi begrüßt die Entscheidung des internationalen Gerichtshofes, die im Wesentlichen beinhaltet:

- Israel muss bei seinem Militäreinsatz im Gazastreifen jegliche Taten im Zusammenhang mit einem möglichen "Genozid" verhindern
- Das Land muss ein Aufhetzen zu einem "Völkermord" "verhindern und bestrafen"

- Israel muss sich stark für eine Verbesserung der humanitären Bedingungen im Gazastreifen einsetzen

Darüber hinaus bleibt pax christi aber bei seiner Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand und der sicheren Rückkehr aller Geiseln.

Pax christi international unterstützt nachdrücklich alle Bemühungen, der Gewalt ein Ende zu setzen. Die Welt ist Zeuge des Unvorstellbaren. Es ist unbedingt geboten, dass die internationale Gemeinschaft all ihre Macht und ihren Einfluss geltend macht, um diesem Gemetzel ein Ende zu setzen und entschlossen diplomatische Maßnahmen für einen dauerhaften, auf Gerechtigkeit beruhenden Frieden zu ergreifen. Alles andere wird von der Geschichte als Komplizenschaft gewertet werden.

Wir appellieren an alle Regierungen:

- Einen sofortigen Waffenstillstand zu fordern
- Die sichere Freilassung der Geiseln zu fordern, die von der Hamas und anderen militanten Gruppen festgehalten werden, sowie der Personen, die von Israel ohne ein ordentliches Verfahren inhaftiert wurden.
- Die sofortige Wiederherstellung aller Finanzmittel für die UNRWA zu gewährleisten, um eine katastrophale Krise abzuwenden.
- Ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu Israel zu prüfen, und ihre Verteidigungspartnerschaften auszusetzen.
- Ein gegenseitiges Embargo für jegliche militärische Ausrüstung und Unterstützung zu verhängen.
- Durch diplomatische Maßnahmen darauf zu bestehen, dass der Zugang zu allen humanitären Hilfsgütern gewährleistet wird, einschließlich einer Überprüfung von Dual-Use-Gütern.“

Soweit die Stellungnahme von pax christi International.

Schließen möchte ich mit einem Wort von Omri Böhm, dem israelisch-deutschen Philosophen, der dieses Jahr den Leipziger Buchpreis für europäische Verständigung erhielt: **„Wenn wir auch nur ansatzweise den Schutz der Würde des Menschen aufgeben, sind wir verloren, Palästinenser und Juden – wir sind miteinander verbunden.“**

Für die pax christi Gruppe Aschaffenburg
Beate Kullmann
Dammer Str. 25
63741 Aschaffenburg